



**Polizei-Sport-Verein
Düsseldorf e.V.**

WEBINFO

Abteilung Hundesport

Fährtenarbeit und VPG

TEXT: Abteilung Hundesport

Fährtenarbeit und VPG

Nach erfolgreich absolvierter Begleithundprüfung kann sich der Hundeführer entscheiden, ob es ihm Spaß macht und der Hund die optimale Nasenveranlagung hat, um als reiner Fährtenhund oder in allen drei Disziplinen Fährte, Unterordnung und Schutzdienst ausgebildet werden soll.

Beginnen wir mit der "Fährtenarbeit" generell.

Zunächst legt man selbst eine "Fährte", und zwar als Gerade, und am Ende legt man "Leckerchen" oder ein dem Hund gehörendes Spielzeug ab.
Auf jeden Fall muss das Ziel mit einem Erfolgserlebnis für den Hund verbunden sein.

Beim Legen darf er übrigens zuschauen, damit stimuliert man ihn (da man die Fährte selbst legt, lässt man ihn zurück - er verfolgt wachsam sein "Herrchen").

Im Verlauf des Trainings legt man dann Wellenlinien, rechte oder auch spitze Winkel und mehrere Gegenstände auf eine Fährte, die der Hund auffinden soll.
Schafft er es, wird er gebührend gelobt.

Hier gibt es dann später "richtige Profis", die noch nach drei Stunden und unabhängig von der Witterung fast zwei Kilometer lange Fährten verfolgen und alle ausgelegten, oft winzigen Gegenständen finden.